

## **Fraktion DIE LINKE. Die PARTEI lehnt Haushalt in der Landschaftsversammlung ab**

In der Landschaftsversammlung am 20.12.2022 wurde der Haushaltsplanentwurf des LWL verabschiedet. Die Fraktion DIE LINKE. Die PARTEI übte scharfe Kritik an dem Entwurf.

In seiner Rede rechnete Rolf Kohn, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE. Die PARTEI im LWL, nicht nur mit dem Landschaftsverband ab, sondern kritisierte auch die Bundesregierung für ihren Umgang mit dem zu verurteilenden völkerrechtswidrigen Krieg Russlands gegen die Ukraine. „100 Milliarden für Rüstungsausgaben, ja weitaus mehr, sollen bezahlt werden – und wie immer ist die Frage – wer bezahlt die Rechnung?“ Die Antwort darauf ist die, die auf jede Krise zutrifft – sie wird von denen bezahlt, die schon jetzt kaum über die Runden kommen. Während Konzerne von den aktuellen Krisen profitieren, sollen Leistungen für Menschen mit Behinderung gekürzt werden.

Eine klare Absage erteilte Rolf Kohn an die immer wieder vorgebrachte Forderung des LWLs, aber auch der anderen Fraktionen, die Standards in der Versorgung von Menschen mit Behinderung abzusenken. Während die FDP-FW-Fraktion sogar eine Sozialstaatsbremse forderte, appellierte Kohn in seiner Rede an die Wohlfahrtsverbände mutiger zu sein und das vom LWL einzufordern, was sie für eine gute Versorgung der Menschen benötigen. „Es ist doch bekannt, dass vom LWL weniger Fachleistungsstunden bewilligt werden, als notwendig sind...“, so Kohn. Die Diskrepanz zwischen dem was nötig sei und dem was bewilligt werde, müsse deutlicher von den Wohlfahrtsverbänden kommuniziert werden.

„Wir haben zu diesem Haushalt wieder viele gute Anträge gestellt und konnten sogar einen kleinen Teilerfolg einfahren“, so der Fraktionsvorsitzende Kohn. „So bekommt, auf unsere Initiative hin, die Westdeutschen Bibliothek der Hörmedien für blinde, seh- und lesebehinderte Menschen e.V. eine dringend benötigte finanzielle Unterstützung. Bei über 200.000 Ausleihen im Jahr muss diese wichtige Einrichtung unbedingt uneingeschränkt erhalten bleiben. Unverständlicherweise wurden unsere Anträge zur Förderung inklusiver Beschulung durch eine Inklusionspauschale, die moderate Anhebung der Landschaftsumlage oder die Stärkung Demokratiefördernder Projekte für Jugendliche von den anderen Fraktionen abgelehnt“. „Besonders hat uns geärgert und verwundert, dass unser Antrag zur Bereitstellung kostenloser Menstruationsartikel in den Frauentoiletten des LWL weder von der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN unterstützt wurde, noch von den Frauen der anderen Fraktionen. – kennen diese das Problem der Periodenarmut nicht?“

Als die Fraktion DIE LINKE./ Die PARTEI eine Resolution zur Übernahme der Kosten der Eingliederungshilfe eingebracht hatte, zogen die Verwaltungsspitze und die anderen Fraktionen mit einem Plagiat des Antrag nach, das immerhin in die richtige Richtung ging. Aber der Antrag der Fraktion gemeinsam mit den Mitgliedskommunen Massnahmen zu beraten und zu ergreifen wurde abgelehnt – wenn kein Druck auf den BUND ausgeübt wird, bleibt eine Resolution ein zahnloser Tiger – aber vielleicht wollen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN und die FDP das auch, damit sie keinen Ärger mit der eigenen Landes- und Bundesregierung bekommen.